

## **Historische Daten zur Bezirkshauptmannschaft Bregenz**

Die österreichischen Bezirkshauptmannschaften als politische Verwaltungsbehörden der ersten Instanz wurden durch ein Reichsgesetz vom 19. Mai 1868 eingerichtet. Aus der Verordnung des Ministers des Inneren vom 10. Juli 1868, mit welcher die gebietsweise Einteilung vorgenommen wurde, geht hervor, dass die Bezirkshauptmannschaft Bregenz "für die dermaligen Bezirke Bregenz und Bregenzerwald" mit einem Einwohnerstand von gesamt 38.142 eingerichtet wird. Der Wirkungskreis der Bezirkshauptmannschaft war bereits sehr umfangreich und umfasste ebenso wie heute praktisch alle Lebensbereiche.

In den ersten knapp 40 Jahren ihres Bestehens war die Bezirkshauptmannschaft Bregenz in einem Gebäude "Am Leutbühl", Ecke Römerstraße-Kirchstraße, untergebracht. Dieses Gebäude ragte jedoch in die Durchzugsstraße hinein, weshalb die Stadt Bregenz in der Mitte des 19. Jahrhunderts erreichen konnte, dass die Statthalterei in Innsbruck einem Grundstückstausch zur Errichtung eines neuen Gebäudes für die Bezirkshauptmannschaft zustimmte. Das alte Gebäude ging in den Besitz der Stadt Bregenz über, die es kurz danach abbrechen ließ. Im Jahre 1902 war der Tauschvertrag perfekt. Im Herbst des selben Jahres wurde mit dem Bau des neuen BH-Gebäudes am See begonnen. Am 26. September 1903 fand zugleich mit dem Museumsneubau die Firstfeier statt. 1904 wurde der Innenausbau vollendet und mit der Einrichtung begonnen. Am 8. März 1905 wurde das neue Amtsgebäude in der Seestraße 1 offiziell übergeben und am 13. März der Amtsbetrieb in vollem Umfang aufgenommen.

Nach dem 2. Weltkrieg waren im [Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Bregenz in der Seestraße](#) französische Dienststellen der Besatzung untergebracht. Die Bezirkshauptmannschaft Bregenz begann ihren Dienst nach dem Krieg im Gebäude der Landesversicherung in der Bahnhofstraße und kehrte am 1. September 1954 wieder in das Gebäude am See zurück.

Im Jahre 1966 wurde der Dachstuhl der BH Bregenz abgerissen und in das neue Dach ein weiteres Geschoß für Amtsräume eingebaut. Diese Ausweitung wurde durch die wirtschaftliche Entwicklung und die rasche Bevölkerungszunahme erforderlich, die auch bedeutend mehr von der BH Bregenz wahrzunehmende Aufgaben mit sich brachten. Die Grenze der räumlichen Belastung war aber bald wieder erreicht. Im Jahre 1992 mussten weitere Büroflächen in der neu errichteten ["Seegalerie" in der Bahnhofstraße](#) angemietet werden. Im Herbst 1997 beschloss die Vorarlberger Landesregierung neuerlich die Anmietung weiterer Büroflächen im Ausmaß von 300 m<sup>2</sup> im Gebäude "Seegalerie".

Mit der Anmietung eines neu errichteten Büro- und Verwaltungsgebäudes auf dem sogenannten „St Anna-Areal“ (Bahnhofstraße 41) vis a vis des Bregenzer Bahnhofes durch das Land Vorarlberg und der Eröffnung am 23. Oktober 2006 ergaben sich neue Möglichkeiten. So konnte in einer ersten Etappe im Erdgeschoss ein „Kundenservice“ eingerichtet werden, in dem vor allem solche Aufgabenbereiche angesiedelt wurden, die rasch und mit möglichst nur einem Kontakt erledigt werden können. Mit der Fertigstellung der zweiten Bauetappe wurde der Wunsch, alle Abteilungen der BH Bregenz wieder unter einem Dach zu vereinen, am 22. Juni 2009 Realität. Das alt-ehrwürdige Haus in der Seestraße 1 hatte damit als Amtsgebäude der Bezirksverwaltungsbehörde ausgedient und wird in einen geplanten Museumsneubau integriert.

Weitere Informationen zu den Gebäuden, in denen die BH Bregenz im Laufe der Jahrzehnte untergebracht war, können in der Schriftenreihe des Vorarlberger Landesarchivs [„Amtshäuser der Bregenzer Bezirksverwaltungsbehörden – Ein historischer Überblick von 1453 bis 2009“](#) (von Dr. Ulrich Nachbaur) nachgelesen werden.

### **Wie kam es eigentlich zu diesem im Rahmen des Bauprojektes ständig verwendeten Namen „St. Anna-Areal“?**

Genau an dem Ort, an dem dieses neue Verwaltungsgebäude errichtet wurde, stand früher ein Kloster der Franziskanerinnen - das St. Anna-Kloster am Weiherviertel (1605 Grundsteinlegung). Verschiedene Nutzungen später (u.a. als Schule, Kaserne oder Magazin) wurden immer wieder mit dem Namen St. Anna assoziiert, zuletzt sprach man vom „St. Anna-Parkplatz“ in Bregenz. Auf diesem Grundstück entstand nun ein modernes Büro- und Verwaltungsgebäude.

### **Was soll mit dem neuen Kundenservice (KS) erreicht werden?**

Im Kundenservice (KS) im Erdgeschoss des neuen Gebäudes werden vor allem Leistungen angeboten, die besonders häufig nachgefragt werden, bei denen nur ein relativ kurzer Kontakt nötig ist und die bei Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen bzw. Informationen nach Möglichkeit durch einen einzigen Kontakt erledigt werden können. Das Kundenservice wurde zu diesem Zweck in einen Front-Office- und einen Back-Office-Bereich eingeteilt.

Die organisatorische Leitung des Front-Office-Bereiches im Kundenservice wird von Frau Alexandra Skafar wahrgenommen. Sie ist unter anderem für die Erstellung eines Dienstplanes und somit für den Personaleinsatz im Front-Office zuständig. Fachlich untersteht das KS der Leitung der Polizeiabteilung.

### **Welche Vorteile ergeben sich durch das neue Gebäude noch?**

Die im Kundenservice umgesetzte Philosophie der leichten Erreichbarkeit und Transparenz wird durch zentrale Anlaufstellen in den Obergeschossen weitergeführt. Unterstützt durch

großzügige Erschliessungsflächen und Verglasungen ist für den Kunden bereits optisch sehr leicht wahrnehmbar, wo er in den Fachabteilungen Auskünfte erhalten kann.

Den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt entsprechend, wonach immer mehr Kommunikationsflächen für Teambesprechungen oder Projektarbeit benötigt werden, sind in jedem Stockwerk modern ausgestattete Besprechungszimmer vorgesehen.

Zur Standardausstattung der Besprechungszimmer gehören neben der Einbindung in das EDV-Netzwerk auch verschiedene Präsentationshilfsmittel wie z.B. Flip-chart, Whiteboard, Medienkoffer und Beameranschlüsse.

Ein ganz besonderer Vorteil ist der optimale Standort des neuen Gebäudes. Äußerst verkehrsgünstig vis a vis des Bahnhofes gelegen, ist die BH Bregenz mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen. Auch die Nähe zu anderen wichtigen öffentlichen Einrichtungen wie z.B. dem Amt der Vorarlberger Landesregierung (Landhaus), dem Landespolizeikommando, der Sicherheitsdirektion und dem Sicherheitshaus (u.a. Stadtpolizei Bregenz, Polizeiinspektion Bregenz) erleichtert künftig so manchen Abstimmungsprozess.

Da die BH Bregenz als Behörde wichtige sicherheitspolizeiliche Aufgaben wahrzunehmen hat, wurde auch auf eine moderne Gebäudesicherung Wert gelegt. Neben klar vordefinierten Wegen für die Kunden und einer zentralen Steuerungsmöglichkeit der Haupteingangstüre durch die Telefon- und Sicherheitszentrale kommt ein kombiniertes Online-/ Offline - Schließsystem zum Einsatz. Damit können Zutrittsberechtigungen individuell erteilt werden. Die für die Schliessanlage notwendigen Legics können zusätzlich für andere Funktionen wie z.B. Zeiterfassung, Gebäudezutritt oder Cash-Funktion (z.B. Getränkeautomat, gebührenpflichtiges Parken, etc.) programmiert werden.

Das Gebäude ist mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung ausgestattet. Dies führt zu optimierten raumklimatischen Bedingungen mit einer ständigen Frischluftzufuhr.

Im Untergeschoss wurde neben diversen Lagerflächen auch große Hausarchive vorgesehen, die mit modernen Rollregalanlagen bestückt sind. Trotz vermehrter digitaler Aktenführung ist nach wie vor die Archivierung physischer Akten erforderlich, weshalb die Optimierung der bestehenden Archivsituation von großer Bedeutung war.

Ebenfalls im Untergeschoss wurde eine kleine Nasszelle untergebracht, in der geduscht und eine Grobreinigung verschmutzter Gegenstände nach Außendiensten vorgenommen werden kann.